

Till Werner Niedersächsischer Vizemeister Georgsheiler Mehrkämpfer erzielt drei Bestleistungen in Stuhr

Bei den Niedersachsenmeisterschaften im Blockwettkampf in Stuhr überzeugte der Georgsheiler Leichtathlet Till Werner (M15) mit drei neuen Bestleistungen. Mit 2827 Zählern übertraf er ein weiteres Mal die Qualifikationsnorm für die Deutschen Meisterschaften und sicherte sich die Vizemeisterschaft im Block Sprint/Sprung hinter Moritz Rosen (LG Weser-Bergland, 2944 Punkte). Seine Vereinskameradin Jana Nemann (W15) kam in ihrem ersten Blockwettkampf überhaupt mit 2317 Punkten unter 18 Teilnehmern überraschend auf einen guten achten Platz.

Till Werner hatte im Weitsprung einen Einstand nach Maß: Nach einem Sicherheitssprung von 5,33 m ließ der Georgsheiler im zweiten Durchgang mit 5,84 m eine neue Bestleistung folgen. Bisher standen für ihn 5,67 m zu Buche. Das gleiche Kunststück gelang ihm im anschließenden Sprint über die 80-m-Hürdenstrecke: 11,59 sec, so schnell überwand Werner die acht Hindernisse noch nie. Im Hochsprung allerdings hatten er und sein Trainer Johann Picksak sich mehr versprochen. Bei aufgelegten 1,68 m stimmte das Timing im Anlauf nicht mehr und Werner, der in dieser Saison bereits 1,80 m überwunden hatte, kam nur mit 1,64 m in die Wertung. Aber der vielseitige Athlet steckte nicht auf: Bei leichtem Gegenwind rannte er die 100 m in 12,19 sec herunter wobei er seine bisherige Bestzeit nur um 5 Hundertstel verfehlte.

Noch besser lief es im abschließenden Speerwurf. Mit 37,34 m übertraf er seinen alten Bestwert um einen halben Meter und distanzierte als Vizemeister den Dritten, Jonas Hessing vom SV Werder Bremen (2551 Punkte) deutlich.

Einen äußerst ausgeglichenen Mehrkampf zeigte Jana Neemann, ebenfalls im Block Sprint/Sprung. Mit 13,66 sec über die 100 m, 13,30 sec über die 80-m-Hürden lieferte sie Sprintleistungen auf ihrem normalen Niveau. Und im gewohnten Leistungsrahmen blieb sie auch in den Sprüngen: Mit 4,41 m im Weit- und 1,36 m im Hochsprung erhöhte sie stetig ihr Punktekonto. Für ihren Speerwurf (19,80 m), den sie nur sporadisch trainiert, gab es allerdings die wenigsten Punkte. Weil hier aber auch viele Konkurrentinnen ähnliche Schwächen zeigten, konnte sich die Georgsheilerin verdient auf dem achten Rang behaupten.